



Beschlussvorlage

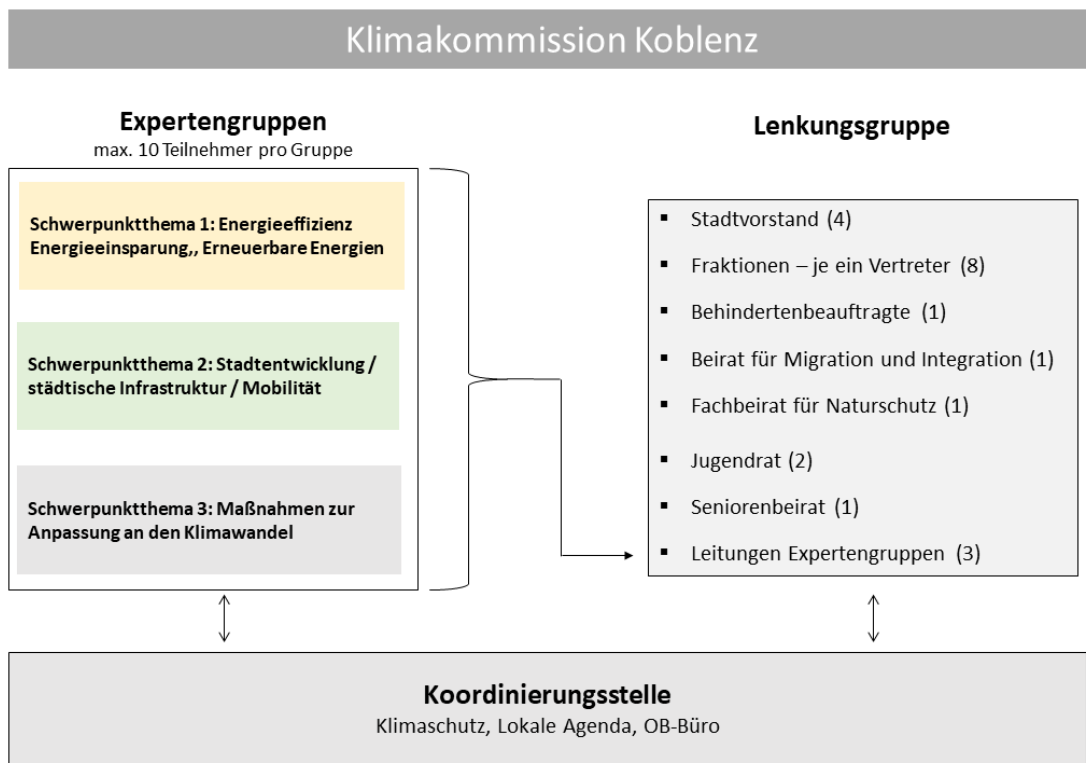
Vorlage: BV/1006/2019		Datum: 25.11.2019	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.:	
Betreff: Zusammensetzung Klimakommission			
Gremienweg:			
13.12.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
02.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert	

Beschlussentwurf:

Auf der Grundlage der Stadtratsentscheidung vom 26.9.2019 „Maßnahmen der Stadt Koblenz zur Bewältigung der Klimakrise“ – Punkt 4 des Maßnahmenpakets „Gründung einer Klimakommission“ – beschließt der Stadtrat die Zusammensetzung und Geschäftsordnung der Klimakommission wie folgt:

Zusammensetzung

Die Koblenzer Klimakommission gliedert sich in Expertengruppen, Koordinierungsstelle und Lenkungsgruppe gemäß dem nachfolgenden Organigramm.



Geschäftsordnung

Expertengruppen

Es werden insgesamt drei Expertengruppen mit den nachfolgenden thematischen Schwerpunkten eingerichtet:

- Schwerpunkt 1: Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien
- Schwerpunkt 2: Stadtentwicklung, städtische Infrastruktur und Mobilität
- Schwerpunkt 3: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Die genaue Ausgestaltung der jeweiligen Schwerpunkte obliegt den einzelnen Gruppen.

Die Arbeitsgruppen entwerfen eigene Vorschläge. Ziel einer jeden Sitzung ist eine abgestimmte Vorschlagsliste, die von den Gruppenleitungen in der Sitzung der Lenkungsgruppe vorgetragen und erläutert wird. Eine Vernetzung der Arbeitsgruppen untereinander wird angestrebt, um die jeweiligen Überlegungen und Ergebnisse allen Gruppen zugänglich und transparent zu machen.

Den Arbeitsgruppen steht es frei - in Abstimmung mit der Koordinierungsstelle - zu einzelnen Fragen Gastredner/Experten zu laden, die den vorhandenen Fachverstand aus einer anderen Perspektive beleuchten bzw. ergänzen.

Die einzelnen Expertengruppen treffen sich mindestens dreimal jährlich, korrespondierend und im Vorfeld zu den Sitzungen der Lenkungsgruppe. Sollte die praktische Arbeit zeigen, dass ein höherer Abstimmungsbedarf in den Expertengruppen besteht, kann die Anzahl der Sitzungen in Absprache mit der Koordinierungsstelle erhöht werden.

Gruppenleitungen: Die Leitungen der Expertengruppen werden im Rahmen der Bildung der Lenkungsgruppe durch den Stadtrat in diese berufen. Es wird darauf geachtet, dass die Expertengruppenleitungen gleichermaßen von den verschiedenen Interessengruppierungen anerkannt sind.

Zusammensetzung der Expertengruppen: Um ein zielführendes Arbeiten zu ermöglichen, wird die Gruppengröße jeweils auf zehn Teilnehmer*innen begrenzt. Die Teilnehmer*innen und deren Vertretung werden durch den Ältestenrat in die jeweiligen Expertengruppen berufen. Für die Besetzung der Expertengruppen werden Institutionen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Interessenverbänden und bürgerschaftlichem Engagement berücksichtigt. Wesentliche Auswahlkriterien sollen fachliche Kompetenz und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sein. Bei der Berufung wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppen geachtet.

Lenkungsgruppe

Aufgabe der Lenkungsgruppe ist es, die Vorschläge aus den Expertengruppen zu diskutieren und - sofern erforderlich - aufeinander abzustimmen. Die Vorstellung und Erläuterung der Vorschläge aus den Expertengruppen obliegt deren jeweiligen Leitungen. Die Lenkungsgruppe besteht aus den nachfolgenden Vertretern:

- Stadtvorstand
- Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen
- Die Behindertenbeauftragte
- Ein Vertreter des Beirats für Migration und Integration
- Ein Vertreter des Fachbeirats für Naturschutz
- Zwei Vertreter*innen des Jugendrates
- Ein Vertreter/ eine Vertreterin des Seniorenbeirates
- Die Leitungen der Expertengruppen

Die Teilnehmer der Lenkungsgruppe werden durch den Stadtrat in diese berufen.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen entsenden jeweils ein Fraktionsmitglied in die Lenkungsgruppe. Eine Proporzregelung wie bei den städtischen Gremien ist entbehrlich, da die Lenkungsgruppe keine Beschlüsse fasst. Die Vertreter*innen der Fraktionen nutzen die Teilnahme an der Lenkungsgruppe, um vor dem anschließenden Gremienweg ihren jeweiligen Fraktionskolleginnen und -kollegen eine gut informierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Die Sitzungen der Lenkungsgruppe sind grundsätzlich nicht-öffentlich, um eine offene und ungezwungene Gesprächsatmosphäre zu gewährleisten. Die einzelnen Vorschläge werden in den jeweils zuständigen Fachausschüssen beraten und nehmen den üblichen Gremienweg.
Die Ergebnisse der Lenkungsgruppensitzungen werden zusammengefasst und veröffentlicht, um ausreichende Transparenz zu gewährleisten.

Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle ist die Schnittstelle zwischen den Expertengruppen und der Lenkungsgruppe. Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind neben der Terminfindung, der Einladung und der Raumorganisation, die Sitzungsprotokollierung und die Weitergabe von Input aus der Verwaltung in die Expertengruppen und die Lenkungsgruppe. Sofern fachlich erforderlich, werden für die Inputs weitere Vertreter der Verwaltung die Koordinierungsstelle unterstützen.

Die Protokolle, Präsentationen, Vorträge, etc. der Gruppensitzungen werden den jeweils anderen Gruppen zugänglich gemacht.

Begründung:

Laut Beschluss vom 26.9. „Maßnahmen der Stadt Koblenz zur Bewältigung der Klimakrise“ – Punkt 4 des Maßnahmenpakets „Gründung einer Klimakommission“ berät die Kommission den Stadtrat und die Verwaltung in allen grundsätzlichen Fragen, die für den lokalen und globalen Klimaschutz sowie für die Klimaanpassung von Bedeutung sind. Ihre Mitglieder bewerten und entwickeln entsprechende Maßnahmen, damit die Stadt Koblenz das in ihren Möglichkeiten stehende beitragen kann, die weltweit vereinbarten Klimaziele einzuhalten und den notwendigen Erfordernissen der Klimaanpassung Rechnung zu tragen. Die Klimakommission tagt in der Regel dreimal jährlich und wird vom Oberbürgermeister geleitet.

Die kontrovers geführten Diskussionen um die Besetzung der Klimakommission haben gezeigt wie schwierig es ist, den im Stadtratsbeschluss formulierten Ansprüchen in einer Kommission bestehend aus Wissenschaft, Wirtschaft, Interessenverbänden, bürgerschaftlichem Engagement und Politik gerecht zu werden. Einerseits muss eine ausreichende Anzahl von Experten berufen und die von den Maßnahmen betroffenen Personen und Institutionen integriert werden, um alle Aspekte des Klimaschutzes (Energieeffizient, Erneuerbare Energien, Stadtgestaltung, Mobilität) und der Anpassung an den Klimawandel abzudecken, andererseits darf die Arbeitsfähigkeit der Kommission nicht durch ein zu großes Gremium gefährdet werden.

Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden ist es sinnvoll und zielführend, die einzelnen Aspekte des Klimaschutzes sowie der Anpassung an den Klimawandel thematisch getrennt in drei Expertengruppen zu erarbeiten und zu diskutieren und anschließend in einer Lenkungsgruppe, bestehend aus Stadtvorstand, Politik sowie den gewählten Koblenzer Interessenvertretungen aufzubereiten, Maßnahmen auszuwählen und in die Gremien zu geben.

Anlage/n:

Historie:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: